



WALD – WASSER – WEINviertel

Trockenperioden und ihre Auswirkung auf Wald und Wein in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

WALD – WASSER – WEINviertel ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt und wird im Rahmen des Programms SPARKLING SCIENCE, das die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Schule fördert, vom BM für Wissenschaft und Forschung durchgeführt. Sieben WissenschaftlerInnen, vier LehrerInnen und 70 SchülerInnen arbeiten zwei Schuljahre lang zusammen.

Was wollen wir herausfinden?

- Wie war das Wetter im Weinviertel in den letzten 200 Jahren? Wann war es feucht? Wann war es trocken?
- Welche Auswirkungen haben Trockenperioden auf Wald und Wein?
- Sind Trockenphasen heute häufiger als früher?
- Wie wird das Wetter im Weinviertel in 100 Jahren sein? Können Wein und Wald dann noch gedeihen?

Wie wollen wir das herausfinden?

WASSER und seine Verfügbarkeit sind wichtig für die Entwicklung von Pflanzen. Trockenperioden wie 2003 werden mit fortschreitendem Klimawandel wohl häufiger. Dürre wird von geringen Niederschlägen und/oder hohen Temperaturen verursacht. Die Trockenphasen sind in der Vegetation ablesbar, ganz besonders im ...

... **WALD**, denn ein Baum produziert jedes Jahr einen Jahrring und dessen Breite ist vom verfügbaren Wasser abhängig: viel/wenig Wasser – breiter/schmäler Ring. Im Holz eines Baums ist daher die Klimageschichte seines Lebens gespeichert. Man kann daher aus den Jahrringen Informationen über den Niederschlag herauslesen – bei alten Bäumen und verbautem Holz (Dachstühle, Holzdecken, ...) über die Zeitspanne von meteorologischen Messungen hinaus.

Im **WEINviertel** ist es naheliegend, auch den Wein als klimatische Informationsquelle zu nutzen. Blüte- und Lesezeitpunkt, Erntemenge und Qualität geben Aufschluss über die Temperatur – und weil der Wein immer große Bedeutung für die Menschen hatte, gibt es Aufzeichnungen darüber.

Wir suchen dringend ...

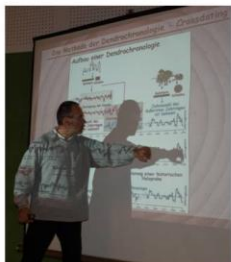
... **Waldstandorte**, an denen wir Proben nehmen dürfen.
Mind. 15 Bäume, zumindest 80 bis 100 Jahre alt – je älter, desto besser – einer Baumart sollten vorhanden sein.

... **Bauwerke**, von denen wir Proben nehmen dürfen.
Bauernhaus, Presshaus, Weinpresse, Heustadl, Schupfen, Baumhaus, Einfamilienhaus, Stadthaus, Schlösschen, Gartenhaus, Schulgebäude, Kirche, Gemeindeamt, ...
Alle Gebäude, von vor dem Zweiten Weltkrieg, die Holz enthalten (z. B. Dachstuhl und Decken), sind interessant für uns – je älter, desto besser!

... **Aufzeichnungen über Wein und Wetter**.
Bei Ihnen zu Hause werden täglich Thermometer und Regensammler abgelesen und das hat Ihre Oma schon gemacht? Ihr Großvater weiß noch genau, wann vor 50 Jahren der Wein gelesen wurde? Gibt es in Ihrer Heimatgemeinde ein Museum oder ein Archiv, wo Daten über Wein und Wetter gesammelt werden?

Was bisher geschah ...

29. September 2010
Projektinformation LFS



8. Oktober 2010
Dendro-Workshop BOKU



28. Oktober 2010
Probennahme Paasdorf



www.wald-wasser-weinviertel.at

Fragen, Infos, Hinweise?

Michael Grabner
michael.grabner@boku.ac.at
01 – 47654 – 4268

Sandra Karanitsch-Ackerl
sandra.karanitsch@boku.ac.at
01 – 47654 – 4281

